

Aus der Vogelperspektive

Doku-Reihe. In ORF III startet „Über Österreich – Juwelen des Landes“ (Montag, 20.15 & 21.05)



ORF-Generaldirektor Wrabetz mit Riha bei der Doku-Präsentation

In meinem früheren Leben war ich sicher ein Vogel“, erklärt der Doku-Filmer Georg Riha, und das erscheint in seiner vierteiligen Reihe „Über Österreich – Juwelen des Landes“ unübersehbar bestätigt (Pfungstmontag und 23. Mai, jeweils 20.15 und 21.05 in ORF III). Denn Riha führt das Publikum auf eine filmische Reise, die ausgewählte Natur- und Kultur-Landschaften aus allen Regionen Österreich ausschließlich aus der Vogelperspektive zeigt.

Insgesamt fünfzehn Jahre lang habe er an diesem großen Projekt (das freilich Aufnahmen seiner bisherigen Arbeiten enthält) gearbeitet, erzählt Riha, von der Planung bis zum Überfliegen mit dem Helikopter bzw. der Drohne. Das Resultat ist jetzt in Gestalt unzähliger Aufnahmen, die Riha „Miniaturen“ nennt, zu sehen. Welche allesamt komplett entschleunigt wirken, weil sie teils bis zu

mehreren Minuten lang ohne Schnitt über die Landschaft schweben, wobei das Gros dieser warm wirkenden Bilder morgens oder abends entstanden ist. „Das ist ganz bewusst so gesetzt, weil das Licht da schöner ist“, kommentiert Riha die Wahl der Tageszeiten.

„Eine prachtvolle Hommage an unser Land“, nennt er seine neue Doku-Reihe. „Damit unsere Seele ihre Flügel behält, muss man sie immer wieder mit Schönerem nähren.“ Denn bei der täglichen Konfrontation mit Schreckensmeldungen sei es wichtig, sich bewusst zu machen, in welchem wunderbarem Land wir leben und wie dankbar wir dafür sein sollten, legt der Filmemacher seine Motivation dar.

Musik und Begleittext

Doch außergewöhnlich sind in „Über Österreich – Juwelen des Landes“ nicht nur die Bilder, sondern auch die originellen, poetischen Begleittexte von Felicitas Freise, zu hören von der sonoren Stimme von Burgschauspieler Peter Simonischek. Und als „akustischer Tupfen auf dem“ fügt sich noch der eigens für die Doku geschaffene „Soundtrack“ von zehn Komponisten hinzu, darunter Johanna Doderer, Karlheinz Essl, Roland Guggenbichler, Patrick Doderer und Arne „Lanvall“ Stockhammer.



Botanische Rarität: „Der große Ahornboden“ auf 1200 m Seehöhe (Tirol)

Zum Auftakt der Reihe (16. Mai, 20.15, ORF III) wirft die Folge „Der Osten“ lange Blicke auf Schätze wie etwa die Wachau und im urbanen Bereich die Wiener Innenstadt. Anschließend führt „Der Westen“ (21.05) zu atemberaubenden Aussichten über die Alpen, die zu allen Jahreszeiten ein einzigartiges Panorama bieten. Danach (21.55) ist Rihas Dokumentation aus dem Jahr 2014 „Kellergassen in Niederösterreich“ zu sehen. Nicht nur geografisch dazu passend, zeigt ORF III ab 22.45 die Doku „Waldviertel – Vom Zauber des rauen Landes“ von Kurt Mündl.

Georg Rihas „Der Norden“ aus der Reihe „Über Österreich – Juwelen des Landes“ taucht am 23. Mai ab 20.15 Uhr

bei faszinierenden Lichtstimmungen in die Schönheiten des Salzkammerguts ein. Die Folge „Der Süden“ (23. Mai, 21.05) führt von der oberen Steiermark bis an die italienischen Grenze. Anschließend zeigt ORF III Rihas Dokumentationen „Der Zauber von Laxenburg – Zwischen Monarchie und Moderne“ (21.55) sowie ab 22.25 „Wiener Wälder – Grüne Juwelen“.

Begeistert ist nach der Präsentation von „Über Österreich – Juwelen des Landes“ Generaldirektor Alexander Wrabetz: „Der ORF-III-Vierteiler zeigt unserem Publikum die Schönheit und Einzigartigkeit unseres Landes und erfüllt einmal mehr den öffentlich-rechtlichen Bildungsauftrag des ORF“. – **LUISE HAHN**

ORF/RIHA FILM, ORF/THOMAS RAMSTORFER, SVT (2), ORF/LANDESTUDIO NIEDERÖSTERREICH/BRAINS AND PICTURES



„Kellergassen in Niederösterreich“ (16. Mai, 21.55, ORF III)



„Wiener Wasser“ von Riha, Christ und Pokieser (17. Mai, 5.20, 3Sat)



„Der Zauber von Laxenburg“ (23. Mai, 21.55, ORF III)



„Wiener Wälder – Grüne Juwelen“ (23. Mai, 22.25, ORF III)